

Konzept für das Bildungsprojekt "islamic podclub"

Projekttitel und Untertitel	„islamic Podclub“ ...auf die Ohren für Jugendliche und junge Erwachsene
Projektleitung Projekt Co-Leitung + Gäste	Tugba Kara Master i. Islam & Gesellschaft i. A. Soziokulturelle Animatorin FH Gesamtleitung TransEducation Projektleitung „islamic discussion club“ tugba@transeducation.ch Mandy Abou Shoak Master in. Sozialer Arbeit - Humanrights i.A. Soziokulturelle Animatorin FH mandy@transeducation.ch
Laufendes Projekt	Planungsphase Juni 19 – September 20 Start: 1. Ausstrahlung: 01.03.2020 Weiter Infos: siehe Zeitplan
Evaluation	SWOT-Analyse für intern (nach 3 resp. 6 Monaten) Ausführliche Online-Umfrage (qualitative Datenerhebung nach 12 Monaten)
Auftraggeber/in	Verein TransEducation
Empfohlener zeitlicher Umfang des Projekts (Minimum)	Ein Jahr (Pilot) 1. Evaluation nach sechs Monaten 2. Evaluation nach einem Jahr

Facts „Islamic Podclub“

Kurzbeschreibung:

«Islamic Podclub» ist ein Podcast für junge Menschen, die ein Interesse an interreligiösen und interkulturellen Themen haben. Zu zweit oder dritt (mit Gästen) werden eine Liste von Themen und Fragen besprochen, welche die Jugendarbeitenden Tugba Kara und Mandy Abou Shoak aus den Workshops (z.B. aus dem Projekt «Islamic Discussion Club») mitbringen. Zusätzlich kommen diejenigen Themen auf den Tisch, welche die Jugendarbeitenden aus dem Alltag und im Umgang mit Jugendlichen kennen. Eigene Erfahrungen und Begegnungen mit verschiedensten Herausforderungen und Schwierigkeiten runden den Podcast ab.

Der Podclub soll eine Zuflucht für all diejenigen sein, die sich nicht verstanden oder mit ihren Themen im Stich gelassen fühlen. Er soll gerade jungen Menschen helfen, einen Perspektivwechsel und einen Ausweg zu sehen, um sich aus ihrer eigenen Situation heraus zu emanzipieren.

Mögliche Themen (rollende Planung):

- Kohäsion: Förderung des gegenseitigen gesellschaftlichen Zusammenhaltes (Akzeptanz und Toleranz)
- Identität: Mein/Dein Islam - wie leben MuslimInnen in der Schweiz?
- Gender bezogene Themen: Z.B. weshalb sollen sich MuslimInnen an welche Konventionen halten?
- Religionsfreiheit: Gibt es Zwänge in der Religion?
- Inter- und Intra-religiös: Wie tolerant sind wir?

Ziele:

- Der Podcast erreicht viele ZuhörerInnen
- Der Podcast ist niederschwellig und 24/7 zu erreichen und somit attraktiv für junge Menschen
- Die ZuhörerInnen gewinnen neue Erkenntnisse, das Wissen welches vermittelt wird ist breit abgestürzt
- Der Podcast ist genderneutral und wird von beiden Geschlechtern genutzt
- Interessierte (z.B. auch Fachleute) erhalten einen Einblick in die aktuellen Themen der Schweizer Jugend sowie in interreligiöse und interkulturelle Diskussionspunkte
- Der Podcast ist interaktiv und partizipativ: Es wird auf Kommentare von NutzerInnen eingegangen und Fragen werden beantwortet.

Intendierte Wirkungen:

- Bildung: Bildungslücken (v.a. in Bezug auf den Islam) erkennen, Ängste nehmen und in den Dialog treten
- Partizipativ: Themen, welche die Zielgruppen wirklich interessieren
- Gesellschaftskritisch: Schwierige Themenbereiche zielgruppenspezifisch übersetzen und auf Missstände aufmerksam machen, sowie aktuelle Themen einordnen und emotional aufgeladene versachlichen
- Toleranz: einer steigenden Islamophobie, antimuslimischen Rassismus, Stigmatisierung sowie Schubladisierung entgegenwirken.
- Reflexion & Auflösung von Orientierungsschwierigkeiten junger Menschen bzgl. offenen Islam in einem westlichen Kontext

Output / Produkt:

- Podcast auf verschiedenen Kanälen (Spotify, iTunes usw.)
- Evtl. ein Folgeprojekt aus dem Podcast
- Weiterführende Diskussion sowie Werbung auf eigenen Kanälen von TransEducation

Laufzeit/ Laufendes Projekt:

- Juni 2019 – September 2020 als Pilot (Ausstrahlung im Zwei-Wochentakt)

Evaluation

- Kurze Feedbackrunden im Team nach jedem Podcast
- Regelmässig und mit Hilfe von Social Media (direktes Feedback der NutzerInnen)
- Schriftliche Evaluation in zwei Schritten (zur Hälfte und Ende der Pilotphase) z.H. GeldgeberIn
- Extern mit Begleitgremium: Ein Gremium von auserwählten Fachpersonen (Beispiele siehe S. 1) soll zwei Mal im Jahr den Podcast kritisch bewerten und auf Stolpersteine hinweisen.